Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 19 (1977)

Heft: 10: Selbsthilfe

Artikel: Sarnentreffen vom 3./4. September

Autor: Betschart, Thomas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-154628

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

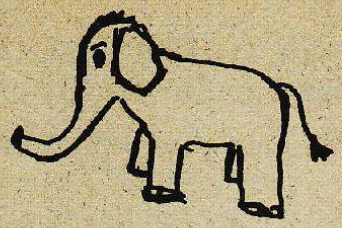
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zoo - logisches,

Endlich der langersehnte samstag. Ce Be eF Basel geht in den zolli. Bis wir uns endlich am zooeingang vollzählig eingefunden hatten, war schon ein kleiner kampf gewonnen! Aber nun hinein ins vergnügen. Die allgemeine stimmung ist hörbar angestiegen. Toni will beim restaurant beginnen, wir ziehen ihn mit vereinten kräften auf die andere seite, wo sich das vivarium befindet. Roland teilt sämtliches gefische in essbare und ungeniessbare spezien ein. (Hobbykoch!) Allgemeines staunen, soviel verschiedene formen und farben. Margot schaut dem eisbären tief in die augen, das gäbe einen patenten teppich ab, murmelt sie. Adam Sambi und Abdurahma (wir haben zwei junge Südafrikanische gäste) verdrehen vor lauter schau die pupillen. Beim affenhaus hört man Ernst vom totalen affentheater lamentieren, wird aber von Peter belehrt, das alles bestens seine ordnung habe. "Balos" der gorillamann hat's besonders dem Matthias angetan, er möchte ihn zu einer ansprache an der GV in Therwil überreden. Im raubtierhaus wird eben gefüttert, wir erinnern uns an das versprochene zvieri, wo alle tüchtig hinlangen. Anschliessend gehts ins neue Basler Blindenheim, motiviert vom tag der offenen tür. Das war ein lohnendes erlebnis. Besonders das hallenbad, und die grosszügig konzipierten wohnzimmer stimmten uns ein wenig neidisch. Der vorgeführte film der paraolympiade in Toronto, hat uns allen gross imponiert. Danach gings zur geburtstagsparty von Toni, der gross auftischte.

Wir waren uns einig, die treffen werden zahlreicher und ausgiebiger! Der Ce Be eF Basel im aufwind!

Auf wiedersehen in Therwil!

Roland Dolder

Sarnentreffen vom 3./4. September

Am samstag morgen trafen bereits die ersten weekendteilnehmer in Sarnen ein. Vor dem einkaufszentrum, in der nähe des bahnhofes, stellten wir einen teil der ausstellung auf, die bereits in der Horwer-woche gezeigt worden war.

Thema: zwischenmenschliche beziehungen. Auf einem stand lagen bücher die die probleme der behinderten in unserer gesellschaft aufzeigen. Unter anderem das eben erschienende buch "herz im korsett" von Ursula Eggli. Diese konnten bestellt werden. Mit fragen wie – kennen sie persönlich einen behinderten? – Was empfinden sie, wenn sie einem behinderten begegnen? – Glauben sie, dass der behinderte in unserer heutigen gesellschaft für voll genommen wird? – versuchten wir mit den passanten ins gespräch zu kommen. Gesamteindruck: Sämtliche gespräche sind nur durch unsere kontaktaufnahme zustande gekommen. Die meisten haben bereitwillig und ehrlich auskunft erteilt. Besonders erfreulich war, das sich auch kinder und jugendliche mit den plakaten auseinandersetzten. Viele haben keinen kontakt zu behinderten menschen. Mitleid ist das erste gefühl bei einer begegnung. Leider versucht man oft sein gewissen mit ein paar

"fränkli" zu beruhigen. Es gäbe noch vieles zu erzählen. Ich glaube, dass wir durch unsere ausstellung der bevölkerung wertvolle impulse gegeben haben.

Leider waren nicht alle weekendteilnehmer über diese ausstellung informiert.

Als um ca. 17.00 h die andern am bahnhof eintrafen, lernten wir das wetter einmal mehr von der negativen seite her kennen. Jeden augenblick konnte man regen erwarten. Nach einem kräftigen händeschütteln, liesen wir uns über den postenlauf orientieren den wir auch gleich in angriff nahmen. Wir erhielten den auftrag, notizen über sitten und bräuche und über die wirtschaftliche situation in Sarnen bzw. im Kt. Obwalden zu sammeln, denn wir sollten Sarnen und seine bewohner kennen lernen. – Später wurden wir nach Kerns chauffiert, wo wir uns, nach dem die eingangstreppen überwunden waren, im ferienhaus sand. einquartierten. Unsere notizen wurden zu einem rollenspiel und zu einer schnitzelbank bearbeitet.

Beide humorvollen Kernser uraufführungen verfehlten ihre wirkungen nicht. Der abend wurde noch recht gemütlich und amüsant. Spiele und lieder folgten sozusagen schlag auf schlag. Schliesslich suchten wir unsere schlafgelegenheiten auf, und bald darauf lauschte jeder an seinem kopfkissen.

Am sonntag morgen regnete es in strömen. Nach dem englischen "z'morge" fuhren wir richtung Sarnen zur besichtigung des sonderschulheims Rüttimattli. Das etwa 10 autominuten von Sarnen entfernte heim ist sehr imposant. Die kinder erhalten hier ihre schulbildung. Danach haben sie die möglichkeit eine anlehre zu absolvieren. Auf grund der neuesten erkenntnisse ist das heim mit jeglichen technischen apparaturen, therapien, schul- und werkräumen, einer turnhalle und einem hallenbad ausgerüstet.

Gegen mittag war uns das wetter doch freundlich gesinnt. So war es uns gott sei dank doch noch möglich, die geplante bootsfahrt auszuführen. Nach kurzer fahrt erreichten wir einen schönen flecken erde. Hier sassen wir zu einem drink und zu einem eiskaffee (mit saurem rahm) zusammen. Eindrücke wurden vertieft, erinnerungen aufgefrischt.

Die stunden des nachmittags waren nicht zu bremsen. Wieder in Sarnen angekommen, suchte jeder früher oder später sein zuhause auf.

Thomas Betschart

KURZPORTRAIT ODER "BRUSTBILD" DER REGIONALGRUPPE LUZERN-INNERSCHWEIZ

Die regionalgruppe Luzern-Innerschweiz arbeitet nun seit knapp 1 1/2 jahren. Ihre absicht ist es, die ziele des vereins Impuls an ort und stelle in wirklichkeit umzusetzen.
Dabei haben wir unser schwergewicht bislang vorallem auf folgende momente gelegt: öffentlichkeitsarbeit durch kleine aber gezielte, auf das aktuelle geschehen bezogene aktionen, einzelhilfe bei privaten und beruflichen schwierigkeiten unserer mitglieder und förderung des zwischenmenschlichen kontaktes.